

Protokoll der 81. Generalversammlung  
Freitag, 21. März 2014, 18.45 Uhr  
Basel, Hochstrasse 59  
(Restaurant Bundesbahn)

- Anwesend:** 79 Personen
- Stimmberechtigt:** 50 Personen (absolutes Mehr: 26)
- Entschuldigt:** 15 Personen
- Traktanden:**
1. Begrüssung durch den Präsidenten
  2. Wahl der Stimmenzähler
  3. Protokoll der GV vom 15.03.2013
  4. Mitteilungen inkl. Veranstaltungen
  5. Mutationen
  6. Ehrungen
  7. Berichte a) des Präsidenten  
b) des Kassiers inkl. Budget 2014  
c) der Revisoren
  8. Wahlen
  9. Jahresbeitrag / Vorstandsentschädigung
  10. Anträge  
a) des Vorstandes → Revision der Vereinsstatuten  
b) der Mitglieder
  11. Varia

Traditionsgemäss wird vor Beginn der offiziellen GV ein Nachtessen offeriert.

## 1. Begrüssung

Der Präsident eröffnet die GV um 19.30 und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Er begrüsst die anwesenden Gäste Helga Imbach (Abteilungsleiterin Freizeitgärten der Stadtgärtnerei Basel Stadt), Sepp Grischott und Beni Rellstab (beide FGV Studio). Er dankt dem Wirt für das Gastrecht, das ausgezeichnete Nachtessen und den guten Service. Der Präsident vergewissert sich, ob alle Pächter/-innen die Stimmkarte erhalten haben. Da gegen die Traktandenliste kein Einwand erfolgt, kann nach dieser vorgegangen werden.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Jörg Keller, Christoph Gäumann, Hugo Fuchs und Hans Cafilisch werden als Stimmenzähler vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

### 3. Protokoll der GV vom 15.03.2013

Das Protokoll liegt zur Einsicht auf. Es wird einstimmig genehmigt und Brigitte Jäggi verdankt.

### 4. Mitteilungen inkl. Veranstaltungen

#### 4.1 Bodenuntersuchungen durch das AUE BL

Die Bodenproben erfolgten im vergangenen Herbst auf 15 Parzellen. Kosten entstanden für den Verein keine. Der 26 Seiten umfassende Bericht liegt nun vor. Zusammenfassend ergaben die Befunde Parzellen mit **geringer, mässiger und hoher Schadstoffbelastung**.

Beim **Schwermetall „Blei“** wurde auf 4 Parzellen **eine geringfügige Überschreitung** des Prüfwertes festgestellt.

Die **PAK-Analyse** (Asche) zeigte bei zwei Gärten **stark erhöhte Werte** von 49 resp. 36 mg/Kg. Hier liegt also bereits eine grosse Gefährdung für Kleinkinder vor. Der Prüfwert liegt bei 20 mg/Kg.

Die **OCP-Analysen** (Insektizide) bewegen sich im Vergleich zu früheren Analysen in einem tieferen Bereich. Offizielle Richtwerte liegen nach Schweiz. Gesetzen aber nicht vor.

Die **PCB-Werte** wiesen erfreulicherweise **keine Prüfwertüberschreitungen** auf.

Die teilweise aufgefundenen **Schlackenteilchen** wiesen erfreulicherweise **keine auffälligen Gehalte** bezüglich Schwermetall auf.

**Schlussfolgerung.** Die festgestellten Schadstoffe sind durch die Gärtner je nach Bewirtschaftung höchstwahrscheinlich selber eingetragen worden.

#### **FAZIT:**

**Biologisch gärtnern**, also weniger Gartenhilfsstoffe einbringen.

**Asche** keinesfalls mehr auf den Gärten ausbringen. Diese gehört in den Abfallsack.

**Gemüseanbau** ist weiterhin möglich. Es besteht keine gesundheitliche Gefährdung.

**Gärten als Spielplatz für Kleinkinder.** Grundsätzlich sollen Kleinkinder nur auf Böden mit vollständiger Bedeckung (z.B. Rasen) oder auf versiegelten Flächen spielen.

#### 4.2 Pflege des Hauptweges

Leider lässt die Pflege des Hauptweges zunehmend zu wünschen übrig. Zum Teil wird der Weg überhaupt nicht mehr vom Unkraut oder Laub gesäubert oder es ragen Äste oder Dornenranken in den Weg hinaus. Der Präsident bittet alle höflich, entlang ihrer Parzelle wieder für mehr Ordnung zu sorgen.

#### 4.3 Wasseranschlüsse auf Parzellen

Der Präsident erläutert die Schwierigkeiten beim diesjährigen Wasseinlass. Er fordert die PächterInnen inständig auf, sorgfältiger mit ihren Wasseranschlüssen umzugehen. Der Präsident hat ein entsprechendes Schreiben verfasst, welches per Mail an die Mitglieder geht und auch ausgehängt wird. Der Präsident bittet eindringlich, die Vorgaben auf der Beilage einzuhalten.

#### 4.4 E-Mailadressen (Brigitte Jäggi)

Die Sekretärin sammelt möglichst viele Mailadressen der PächterInnen, um einen einfacheren Informationsfluss zu organisieren.

#### **4.5 Oneline-Tauschbörse (Karin Kook)**

Karin Kook und Boris Waldis werden auf einer noch zu schaffenden Homepage des FG Sternwarte eine Online Pinnwand einrichten. Diese soll helfen beim Tausch von Setzlingen, gegenseitiger Hilfe oder auch wenn es etwas zum Verschenken hat. Die Angebote können dann online zur Verfügung gestellt werden.

Eine Konsultativabstimmung per Applaus stimmt diesem Projekt zu.

#### **4.6 Veranstaltungen:**

Wassereinlass	Mitte März +/- 1 Woche
Häckselervice	22. März 2014
Gartenvisiten	Samstag, 17. Mai 2014, 10.00 Uhr
	Samstag, 08. November 2014, 10.00 Uhr
Wasserabstellung	anfangs November +/- 1 Woche
<b>GV 2015</b>	Freitag, 20. März 2015 (Fasnacht im 2015: 23. Februar)

#### **5. Mutationen**

##### **Sternwarte:**

Areal 294 (Agra)	Hutter Agnes, Basel, Winkelriedplatz 2
Areal 275 (Wicki)	Wicki Guido, Basel, Frobenstr. 56 a
Areal 292 (Rauchfleisch)	Huber Thomas, Basel, Pfeffingerstr. 85
Areal 274 (Epper)	Christen Ruth, Basel, Gundeldingerfstr. 347

##### **Venusstrasse:**

Areal 931 (Schönmann)	Schönmann Gertrud, Basel, Pfeffingerstr. 22
Areal 947 (Lohner)	Djordjevic Dragan, Basel, Dornacherstr. 150
Areal 954 (Keserovic)	Kocabas Bekir, Basel, Frobenstr. 10
Areal 945 (Leuenberger)	Muniz Angela, Basel, Zwingerstr. 25
Areal 946 (Bregy)	Aygün Ismail, Basel, Dornacherstr. 93
Areal 955 (Poppenwimmer)	Gäumann Christoph, Basel, Holeestr. 95

##### **Sonnenbad:**

Areal 2436 (Pignolet)	Fuso Loredana, Basel, Schillerstr. 23
Areal 2435 (Egger)	Eisele Nadja, Basel, Solothurnerstr. 49

#### **6. Ehrungen 2014**

<b>25 Jahre (1988)</b>	Angelo Vicentini
<b>30 Jahre (1983)</b>	----
<b>35 Jahre (1978)</b>	----
<b>40 Jahre (1973)</b>	Hildegard Ernst

**45 Jahre (1968)** ----  
**50 Jahre (1963)** ----

Die Jubilare erhalten nebst Glückwünschen einen Pro-Innerstadt-Gutschein.

## **7. Berichte**

### a) Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Am Freitag, 15. März 2013 führten wir im Restaurant Bundesbahn die Generalversammlung durch. Mit der Wahl von Boris Waldis als Kassier anstelle des zurückgetretenen Theo Borer bestätigten Sie mit der Wiederwahl den übrigen Vorstand. Wir danken für das Vertrauen und werden weiterhin mit Ihrer Unterstützung für das Wohl unseres Vereins aktiv bleiben.

Die Delegiertenversammlung des ZV Basel fand am 05. April im Restaurant Volkshaus statt. Nebst den üblichen Traktanden, der Wahl eines neuen Kassiers und Webmasters führte speziell die Anfrage um Durchführung der Schweiz. Delegiertenversammlung in Basel zu einigen Diskussionen, obwohl angeblich kein finanzielles Risiko bestehe. Diese Anfrage des Schweiz. Familiengarten-Verbandes wurde in einer Konsultativabstimmung mit 31 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 28 Enthaltungen gutgeheissen.

Nach der Gartenvisite vom 11. Mai mussten wieder einige Pächterinnen und Pächter schriftlich ermahnt werden, ihrer Parzelle unbedingt die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken und anstelle der aggressiven Wildkräuter besser Gemüse wachsen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön nochmals an Beba Velickovic für den netten Empfang mit Kaffee und Spinatwäie. Es schmeckte herrlich. Ein ähnliches Bild zeigte die Visite vom 02. November. Leider waren es einmal mehr die gleichen Pächterinnen und Pächter, die mehr Freude an unserem Mahnschreiben als am Garten haben. Wahrscheinlich müssen wir einmal Härte zeigen und eine Pacht-kündigung einleiten, was vielleicht ganz allgemein positive Wirkung zeigen könnte.

Dienstag, 11. Juni war ich in angenehmer Mission unterwegs, durfte ich doch Angela Furger zum 80. Geburtstag gratulieren und ihr namens des Vereins einen Blumenstrauss überbringen. Dass ich an diesem sonnigen Tag zusammen mit dieser netten Jubilarin noch einige feine Häppchen geniessen durfte, soll nur so am Rande erwähnt werden. Nur kurze Zeit danach, am 27. Juni, beging Frau Marga Zaugg ihren 80. Geburtstag, Leider konnte ich sie trotz mehrmaligem Versuch nicht erreichen und daher namens unseres Vereins keine persönlichen Glückwünsche überbringen.

Mögen Sie sich noch an den letzten Frühling erinnern? Nass, kalt und finster. Ein Frühling zum Vergessen. Gemäss Meteo Schweiz handelte es sich um den sonnenärmsten Frühling seit Messbeginn im Jahr 1959. Durchschnittlich hatten wir in Basel und der Region in den Monaten März, April und Mai nur gerade 260 Sonnenstunden. Zum Vergleich: Im Jahr 2012 genossen wir die Sonne im gleichen Zeitraum während 553 Stunden. Umso schöner zeigte sich dafür der Sommer mit viel Sonnenschein und reichhaltiger Ernte. Leider wurde das Areal Sternwarte in der letzten Augustwoche wieder einmal von Einbrechern heimgesucht. Mehrere Gartenhäuschen wurden aufgebrochen. Nebst hohem Schaden haben sie wie üblich eine grosse Saurerei hinterlassen.

An der Präsidentensitzung vom 18. November gab nebst den üblichen Traktanden speziell ein Projekt des HEKS (Hilfswerke der evangelischen Kirchen) zu reden. Dies beinhaltet die Verpachtung von Gärten an Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Personen sowie anerkannte Flüchtlinge. Die Kosten für den Pachtzins sowie der Vereinsbeitrag werden durch das HEKS

abgedeckt, welches auch offizielle Pächterin ist und die Familien in den Gärten betreut. Bisher wurden 18 Gärten entsprechend vergeben.

Im vergangenen Vereinsjahr führten wir nebst einer Generalversammlung insgesamt drei Vorstandssitzungen und mehrere Detailbesprechungen durch. Für die Zusammenarbeit zum Wohle unseres Vereins danke ich meiner Vorstandskollegin Brigitte, meinen Vorstandskollegen Marcel, Boris, Ruedi und seiner Frau Astrid. Einen besonderen Dank entbiete ich in diesem Jahr Herrn Hannes Leibundgut, hat er doch wiederholt Regiearbeit geleistet, ohne dass er hierfür entschädigt werden wollte. Danken will ich auch Frau Helga Imbach als Abteilungsleiterin Freizeithäuser der Stadtgärtnerei Basel Stadt und ihrem Team für die wohlwollende Zusammenarbeit und letztlich Ihnen, liebe Pächterinnen und Pächter für die Einhaltung der Gartenordnung.

Basel, im März 2014

gez. Max Morgenthaler, Präsident

Der Bericht des Präsidenten wird per Akklamation angenommen.

#### b) Bericht der Revisoren inkl. Budget 2014

Der Kassier hat Kopien der sorgfältig ausgeschaffenen Jahresrechnung sowie des Budget's 2014 aufgelegt. Das Vermögen beträgt per 31.12.2013 Fr. 48'767.-, die flüssigen Mittel Fr. 40'770.- und der Reingewinn einen Betrag von Fr. 2'406.- auf.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

c) der Revisoren: Die Kassenrevision fand anfangs Februar im Starnestübli statt. Beat Stoll verliest den Bericht und beantragt namens der Revisoren, Rechnung 2013 und Budget 2014 zu genehmigen sowie Kassier und Vorstand Décharge zu erteilen.

Der Antrag der Revisoren wird einstimmig genehmigt.

## **8. Wahlen**

Christoph Gäumann wird als Tagespräsident vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Präsident:

Max Morgenthaler wird einstimmig als Präsident im Amt bestätigt.

Kassier:

Der bisherige Kassier, Boris Waldis, wird im Amt bestätigt.

Sekretärin: Die bisherige Sekretärin, Brigitte Jäggi, wird im Amt bestätigt.

Vizepräsident:

Marcel Schaub wird einstimmig als Vizepräsident im Amt bestätigt.

Areal- und Materialchef:

Ruedi Gerber wird diese Funktion nicht mehr ausüben. Diese Aufgaben werden ad inter-

im durch den Präsidenten übernommen. Der Betrag dieser Entschädigung bleibt in der Vereinskasse.

Revisoren:

Für das Vereinsjahr 2014 werden Beat Stoll als 1. Revisor, Christoph Gäumann als 2. Revisor und Markus Mosimann als Ersatz gewählt.

## **9. Jahresbeitrag / Vorstandsentschädigung**

Jahresbeitrag und Vorstandsentschädigung bleiben bestehen. Die GV bestätigt einstimmig diesen Antrag.

## **10. Anträge**

a) des Vorstandes:

### **Statutenrevision**

*Begründung:* Die aus dem Jahre 1975 stammenden Statuten sind vergriffen. Seit mind. 2 Jahren können den Neumitgliedern keine Statuten mehr abgegeben werden. Zudem entspricht der Inhalt teilweise seit Jahren nicht mehr den Gegebenheiten. Mehrere Paragraphen sind absolut nicht mehr gültig. Teilweise sind auch durch GV-Beschlüsse Änderungen vorgenommen worden, die nur sehr arbeitsintensiv eruiert werden können.

*Kosten:* Die Arbeit wird durch den Vorstand gratis geleistet. Die Druckkosten betragen für 250 Exemplare bei der Druckerei Thoma AG Fr. 437.-- (schwarz auf weiss) resp. Fr. 481.-- (vierfarbiger Druck des Deckblattes). Vergleichsofferte Fa. Gremper AG Fr. 725.-- resp. 860.--.

*Weiteres Vorgehen:* Bei Genehmigung der beantragten Statutenrevision werden diese umgehend den Mitgliedern zur Vernehmlassung zugestellt. Nach Eingang der Änderungsvorschläge (bis 23. Mai 2014) werden allfällige Anträge durch den Vorstand beraten, sodass per GV 2015 die neuen Statuten genehmigt werden könnten. Danach müssen die Statuten noch von der SKF genehmigt werden. Der Präsident verteilt bereits die angelassen Statuten.

*Titelblatt:* B. Waldis erarbeitet 3 Vorschläge für ein mögliches Titelblatt. Als Titel muss „Statuten des FGV Sternwarte“ stehen.

Die GV nimmt den Antrag einstimmig an.

Im Anschluss an die GV hat sich David Wechsler spontan bereit erklärt, das Drucken der neuen Statuten zu übernehmen. Ihm sei herzlich gedankt.

b) der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

## **11. Varia**

Frau Helga Imbach (Abteilungsleiterin Freizeitgärten der Stadtgärtnerei Basel Stadt) lobt unser Areal als sehr schönes Gebiet. Sie bittet uns grosse Sorge zu tragen, damit die Übernahme-Gelüste des Kantons oder der Bevölkerung nicht durch unschöne Gartenareale angeregt wird.

Hannes Leibundgut erhält einen Einkaufsgutschein für seine freundliche und uneigennützig Hilfsbereitschaft.

Ruedi Gerber bedankt sich für die Besuche im Beizli am Samstag von 14.00 bis 17.00.

Hans Hirschi wünscht eine Mitgliederliste. Der Präsident stellt einige Exemplare im Beizli zur Verfügung, auf Anfrage kann diese auch via E-Mail beim Präsidenten bestellt werden.

**Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr**

Basel, 23. März 2014

Brigitte Jäggi, Sekretärin